# Sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

### Fussball-Olympia-Qualifikationsspiel

# Schweiz unterliegt Belgien

*Erhitzte Gemüter nach einem Foulspiel.* *Fotos: Dieter Spörri*

**lsu/ Am 19. September fand ein Fussball-Olympia-Qualifikationsspiel in Langenthal statt. Dort spielte die Schweiz gegen Belgien. Dank dem schönen Wetter kamen sehr viele Zuschauer und auch eine Gruppe aus Belgien von zirka 25 Zuschauern.**

Vor Spielbeginn glaubte der Präsident des belgischen Sportverbandes, Emmanuel Rossel, die Schweiz könnte gewinnen. Im Juni 1992 in Schweden schlug Schweden die Schweiz 2:0. Zum Zeitpunkt der Spiele zeigte die Tordifferenz von Belgien 4:4. Die belgische 15köpfige Mannschaft soll gut spielen. Im Schweizerlager hat der SGSV-Präsident, Klaus Notter, sehr gehofft, die Schweiz würde drei Tore schiessen, um weiter zu kommen.

Um 16.00 Uhr hat das Spiel begonnen. In der ersten Halbzeit kam in der 4. Minute das erste Tor für Belgien. Nach zirka 26 Minuten spielte der Schweizer Flügelstürmer Roger Waller den Ball Beat Bähler zu. Beat Bähler schoss ein paar Meter vor dem Tor den Ball ins Netz. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit kam das zweite Tor für Belgien.

Nach der zehnminütigen Pause lag das Spiel für die Schweiz nicht gut. Die schweizerischen Nationalspieler konnten den starken Ansturm der Belgier nicht gut abwehren. Etwa in 10-Minuten-Abständen schossen die Belgier mehrere weitere Tore. Am Schluss stand die Tordifferenz zwischen der Schweiz und Belgien 1:7.

Nico De Weghe war dreifacher belgischer Torschütze, Geert Robeets erzielte zwei Tore und Rudy Bekaert und Peter Sutherland schossen je ein Tor.

Die CH-Nationalmannschaft war sehr enttäuscht, während die belgische Mannschaft zusammen mit den begeisterten belgischen Zuschauern jubelte. Sie darf an der Olympiade im Sommer 1993 teilnehmen. Bei der CH-Nationalmannschaft waren zirka 2 bis 3 Spieler leider verletzt. Der Traum der Schweizer von der Teilnahme an der Olympiade in Sofia ist aus.

«Der belgische Sportverband wurde im Jahre 1922 gegründet und ist heute 70 Jahre alt», erzählte der Präsident der Fussball-Abteilung, Carlos Julia Smets nach dem Spiel. Er besteht aus 6 Vereinen, welcher jeder eine Fussball-Abteilung hat.

**Langenthal, Stadion Hard – 200 Zuschauer:**

Schiedsrichter Rudolf Schödl und zwei Linienrichter Jesus Diaz und Hans Schaub. 7:1 für Belgien (2:1), Stephan Ulrich (Sui) verwarnt (Hand), Beat Bähler (Sui) Foul, Rudy Van Buggenhout (Be) Foul, Rudy Bekaert (Be) 2. Verwarnung wegen Foul.

Mannschaftsaufstellung der Belgier: Trainer Patrick Tamsin, Didier Brangers, Raf de Ryck, Pascal Mollet, Freddy Lippens, Rudy Bekaert, Bart Uzeel, Geert Verstraete, Filip Verstraete, Nico De Weghe, Geert Robeets und Peter Sutherland. Ersatzspieler: Alain De Mesmaeker, Hein De Bels und Rudy Buggenhout.

Mannschaftsaufstellung der Schweizer: Trainer Daniel Lehmann, Pascal Rosset, Willy Herrsche, Marcel Zurkirchen, Stephan Schmälze, Stephan Ulrich, Roland Heer, Michel Laubacher, Marcel Spiller, Roger Waller (Nachwuchs), Toni Beck und Beat Bähler. Ersatzspieler: Georg Kamm, Guido Lochmann, Joseph Piotton, Thomas Ledermann und Roland Peter.

## Interview mit dem Nationaltrainer Daniel Lehmann

GZ: Leider hat Ihre Mannschaft verloren. Würden Sie uns etwas über den Spielverlauf erzählen?

D. L.: Als Trainer habe ich versucht, die Spieler zu motivieren. Das Spiel wurde geändert. Drei ältere, erfahrene Spieler sollten versuchen, ein gutes Spiel zu machen. Aber scheinbar ist ein Jahr für die Nati zu arbeiten nicht genug. Es ist ein schwarzer Tag für unsere Mannschaft.

GZ: Gibt es genug Spieler, gibt es genug Nachwuchs?

D.L.: Bei uns gibt es wenig Nachwuchs. Es ist nicht leicht, junge Spieler zu werben.

GZ: War die Aufstellung falsch? War die Vorbereitung zu kurz? Oder war es zu wenig Training?

D.L.: Die Aufstellung der Spieler soll nach Plan durchgeführt und weiter gespielt werden. Aber die Spieler haben anders gespielt und wollen die Anweisungen des Trainers nicht befolgen. Bis jetzt hat die Nationalmannschaft achtmal Freundschafts- und Trainingsspiele gemacht. Das Spielniveau soll erhöht werden, die Spielweise hat sich geändert.

GZ: Wie geht es weiter?

D.L.: Am 17. Oktober wird eine Sitzung der Fussball-Abteilung stattfinden. Man wird sehen, wie es weitergeht.

GZ: Vielen Dank für das Interview. Die GZ wünscht Ihrer Mannschaft viel Erfolg und eine gute Zukunft.

*Carlos Julia Smets (links) und Emmanuel Rossel.*
*Foto: Linda Sulindro*

*Der Jubel der belgischen Mannschaft mit ihren Fans.*

## Interview mit dem Präsidenten des belgischen Sportverbandes, Emmanuel Rossel

GZ: Herzliche Gratulation an Ihre Mannschaft. Würden Sie mitteilen, wie dieses Spiel gelaufen ist?

E.R.: Eigentlich hätte die CH-Nationalmannschaft gewinnen können. Aber Belgien hat gut gespielt und viele Tore geschossen. Somit ist unsere Mannschaft für die Olympiade 1993 selektioniert. Ich habe festgestellt, dass die Schweizer Spieler noch jung sind, und somit sollten sie in Zukunft noch besser spielen können und gut motiviert sein.

GZ: Wie schneidet die belgische Nationalmannschaft bei der Olympiade der Gehörlosen in Sofia ab, was denken Sie?

E.R.: Unsere Mannschaft soll möglichst den 1. bis 3. Platz belegen können und sie wird inzwischen intensiver und härter trainieren müssen. Es gibt aber auch Konkurrenten, z.B. Frankreich oder England. Leider sind die grossen Favoriten Italien, Russland und wahrscheinlich Frankreich schon ausgeschieden. Ich vermute aber, dass sich die anderen Länder die selben Gedanken machen, und hoffen, dass sie es schaffen werden. Aber ich wünsche uns, dass unsere Mannschaft gewinnt.

GZ: Vielen Dank für das Interview. Die GZ wünscht Ihnen viel Glück an der Olympiade 1993 in Sofia.

# Internationales Meeting der Athletik-Vereine

Unser Schweizer Gehörlosen-Team hat am 29. August 1992 erfolgreich am internationalen Meeting der Athletik-Vereine in Wuppertal mitgemacht.

Zwei Athleten und ein Offizieller waren dabei, unsere Abteilung errang vier Diplome durch Diana Notter. Sie war zum ersten Mal im nationalen Team und belegte rühmlich den 2. Platz in 200 m, den 3. Platz im Kugelstossen und den 6. Platz in 100 m. Sie nahm teil an der 4x200-m-Staffel (zusammen mit drei Deutschen) und hat den 1. Platz errungen vor zwei Vereinen aus Wuppertal.

Jean-Claude Farine war weniger glücklich im Kugelstossen und Speerwerfen wegen dauernder Regengüsse.

Ich bin sehr zufrieden mit den zwei Athleten. Schade, Florence Guillet musste forfait geben, da sie nicht Urlaub nehmen konnte.

C. Varin

## Resultate

**Herren:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10. | Jean-Claude Farine | Kugelstossen | 9 m 04 |
| 7. | Jean-Claude Farine | Speerwerfen | 32 m 06 |

**Damen:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 6. | Diana Notter | 100 m | 15"6* |
| 2. | Diana Notter | 200 m | 33"4* |
| 3. | Diana Notter | Kugelstossen | 7 m 18 |
| 1. | 4x200-m-Staffel Schweiz-Essen-Wuppertal-Berlin (mit Diana Notter) | | 2'08"7 |

* Persönlicher Rekord

(Linda Sulindro hat von Französisch ins Deutsche übersetzt)